

Jahresbericht 2000

Das Reformprojekt «so+» mit seinen drastischen Sparvorgaben bei Denkmalpflege und Archäologie überschattete die ganze Arbeit des Jahres 2000. Zum Glück war das Jahr aber auch reich an archäologischen Entdeckungen. Sie halfen, unseren Frust abzubauen und die Freude an der Arbeit zurückzugewinnen.

Auf dem Klein Büel in Rodersdorf stiessen wir auf einen frühmittelalterlichen Friedhof aus dem 6. und 7. Jahrhundert mit reichen Grabbeigaben. Die Gräber lagen in den Ruinen eines gallo-römischen Tempels. Es ist der erste im Kanton Solothurn ausgegrabene römische Tempel.

Beim Bau der Transitgasleitung Rodersdorf–Lostorf wurden mehr als 40 neue archäologische Fundstellen entdeckt. Die wichtigsten sind ein mittelalterliches Dorf und eine bronzezeitliche Siedlung in der Gemeinde Rodersdorf, eine latènezeitliche Siedlung sowie ein Eisenverhüttungsplatz aus der Römerzeit und dem Frühmittelalter in der Gemeinde Seewen.

Ein zahlreiches und dankbares Publikum verfolgte unsere Ausstellungen, Vorträge, Medienberichte, Führungen und Publikumstage, mit denen wir versuchten, auf die Bedeutung unserer Arbeit aufmerksam zu machen.

Organisation und Personal

Das Reformprojekt «so+» war das beherrschende Thema des Jahres 2000. Es sah vor, bei der Kantonalen Denkmalpflege und der Kantonsarchäologie vier der insgesamt neun Stellen aufzuheben. Unterdessen hat man die Sparvorgabe zwar etwas abgeschwächt; um einen spürbaren Leistungsabbau werden wir aber nicht herumkommen.

Es fiel uns sehr schwer, diese neue Sparrunde zu akzeptieren. Schuld daran war einzig die unseriöse Arbeit des sogenannten Experten, der unsere Amtsstellen auf Sparmöglichkeiten zu überprüfen hatte. Sein Bericht ging von falschen Voraussetzungen aus und wimmelte von Fehlern. Nicht einmal die Budgetzahlen stimmten, dabei hätte der Herr Prof. Experte diese ganz einfach aus dem publizierten Voranschlag des Kantons Solothurn abschreiben können. Beim interkantonalen Vergleich der Personalbestände von Denkmalpflege und Archäologie schaffte er gar den sprichwörtlichen Vergleich von Äpfeln und Birnen! Dass eine auf einem derartig unqualifizierten Expertenbericht beruhende Sparmassnahme auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frustrierend und de-

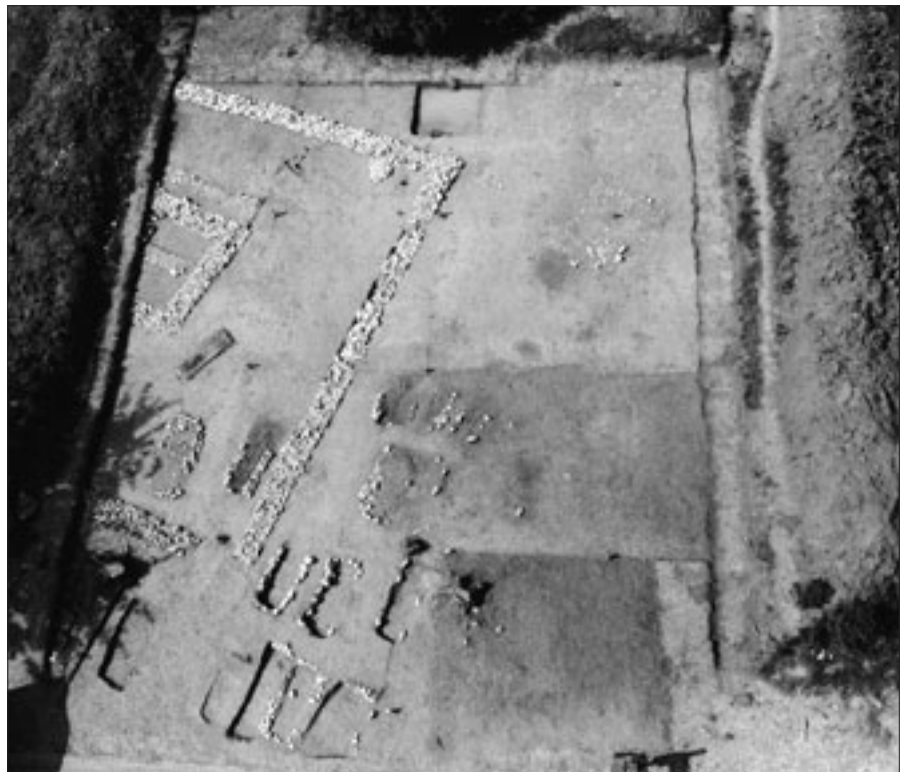


Abb. 1 Übersicht der Grabungen auf dem Klein Büel in Rodersdorf mit frühmittelalterlichen Gräbern (vorne) und einem gallo-römischen Vierecktempel (hinten).



Abb. 2 Aushubarbeiten an der Transitgasleitung Rodersdorf-Lostorf bei der mittelalterlichen Wüstung Biedersdorf, westlich von Rodersdorf.

motivierend wirken musste, braucht wohl kaum besonders betont zu werden.

Auch hat man bis heute kaum zur Kenntnis genommen, dass Denkmalpflege und Archäologie im Kanton Solothurn in den vergangenen Jahren schon tüchtig gespart haben. Bei der Denkmalpflege ist das Budget für Beiträge an Restaurierungen in den letzten 8 Jahren um rund 60 Prozent geschrumpft! Die Kantonsarchäologie hat von 1992 bis 2001 – also ohne «so+» – 1,7 von ursprünglich 6,5 Stellen verloren. Das entspricht einem Stellenabbau von 25 Prozent! Budgetvergleiche sind heute kaum mehr möglich, weil Jahr für Jahr in unseren Budgets im Zeichen von Kostenwahrheit und Transparenz immer neue «Nebenkosten» wie Mieten, Fahrzeugkosten oder interne Verrechnungen erscheinen. Unsere Budgets werden dadurch aufgeblasen; wir haben scheinbar mehr, auch wenn wir in Tat und Wahrheit weniger haben. Sagte da eben jemand Transparenz?

Ausgrabungen

So mühsam und frustrierend das Jahr 2000 in administrativer Hinsicht war, so erfolgreich und befriedigend war es glücklicherweise auf archäologischer Seite. Es begann gleich vielversprechend. Anfang Januar entdeckten wir in Rodersdorf einen frühmittelalterlichen Friedhof (6.–7. Jahrhundert n. Chr.). Schon das erste freigelegte Grab enthielt eine seltene und kostbare Gürtelschnalle aus Bronze. Von Mitte Mai bis Ende August setzte eine Grabungsequipe unter der Leitung von Pierre Harb die Ausgrabungen fort. Für diese Arbeiten stand ein Kredit von 175 000 Franken aus dem Lotterie-Fonds zur Verfügung. Auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern

legten wir nicht nur 45 frühmittelalterliche Gräber, sondern auch die Fundamentmauern eines gallo-römischen Vierecktempels frei (Abb. 1). Es ist der erste im Kanton Solothurn ausgegrabene römische Tempel. Etwa 60 Prozent der Gräber enthielten Beigaben, ein für unsere Region ausserordentlich hoher Prozentsatz. Neben Gürtelschnallen aus Eisen und Bronze fanden sich Hiebschwerter und Messer und in den Frauengräbern Halsketten aus Glas- und Bernsteinperlen, Ohringe, Fingerringe und Broschen.

Eine reiche archäologische Ernte fuhr auch Paul Gutzwiller ein, der in unserem Auftrag von Juni bis Dezember 2000 unermüdlich die Bauarbeiten an der Transitgasleitung Rodersdorf-Lostorf begleitete. Mit ihrem Grabeauschub legten die Bagger einen riesigen Sondierschnitt quer durch den Solothurner und Baselbieter Jura (Abb. 2). Auf dem 24 Kilometer langen Abschnitt auf Solothurner Boden entdeckte Paul Gutzwiller nicht weniger als 42 neue Fundstellen – oder alle 570 Meter eine Fundstelle. Die bedeutendsten sind die abgegangene mittelalterliche Siedlung «Biedersdorf», die bronzezeitliche Siedlung Limmelen, beide in der Gemeinde Rodersdorf, der spätlatène- und römerzeitliche Siedlungsplatz Rechtenberg und der römische bis frühmittelalterliche Eisenverhüttungsplatz Gausmet, beide in der Gemeinde Seewen.

Das urkundlich seit dem 13. Jahrhundert nachgewiesene Biedersdorf lag westlich von Rodersdorf, beidseits des Birsig. Nördlich des Birsig kamen die älteren Siedlungsspuren zum Vorschein, die ins Frühmittelalter oder gar in die Römerzeit zurückreichen, während sich die Siedlungsreste aus dem Hoch- und Spätmittelalter südlich des Birsig konzentrierten.

Kaum 500 Meter südöstlich von Biedersdorf durchschnitt die Gasleitung in der Flur Limmelen eine ausgedehnte mittel- und spätbronzezeitliche Siedlung (15.–10. Jh. v. Chr.). Im ausgehobenen Graben und auf den Depo-nien fand Paul Gutzwiller mehr als 600 Funde, vorwiegend Keramik, aber auch Tierknochen, Hüttenlehmbröckchen, Hitzesteine und einige Silices.

Feuerstellen, Gruben und Steinreihen, die als Schwellbalkenlager zu interpretieren sind, weisen im Rechtenberg, Gemeinde Seewen, auf einen grösseren Siedlungsplatz hin. Die Keramikfunde datieren ihn in die Spätlatènezeit (1. Jh. v. Chr.) und in die Römerzeit.

Gruben und Brandstellen zeigten sich auch 400 Meter östlich des Hofes Gausmet, ebenfalls in der Gemeinde Seewen. Neben römischer und frühmittelalterlicher Keramik fallen unter den Funden zahlreiche Eisenschlacken auf. Offenbar haben wir hier einen Eisenverhüttungsplatz vor uns, von denen im Jura bislang nur wenige nachgewiesen sind.

Wegen verschiedener Bauprojekte führten wir an mehreren Stellen im Kanton Sondierungen durch. Andersorts beschränkten wir uns darauf, Bauvorhaben während des Aus-hubes zu begleiten. Dabei gelangen uns weitere archäologische Entdeckungen. Die Tabelle (Abb. 5) gibt einen Überblick der Ausgrabungen, Sondierungen, Baubegleitungen und Fundmeldungen des Jahres 2000. Näheres dazu erfährt man im Abschnitt «Fundmeldungen und Grabungsberichte» auf den Seiten 60 bis 85.

Dokumentation und Inventarisierung

Bis zur Einführung des neuen archäologischen Informationssystems IO OBJEKT haben wir das systematische Erfassen der Fundstellen eingestellt. In der alten Fundstellendatenbank NIARCHOS führen wir nur noch die neu entdeckten Fundstellen aus den bereits aufgenommenen Gemeinden nach – das sind 33 oder knapp 30 Prozent des Kantons. Nicht nur dank den Entdeckungen an der Transitgasleitung Rodersdorf-Lostorf kamen im vergangenen Jahr viele neue Fundpunkte dazu. Die Ausgrabungen in Rodersdorf stiessen in der Bevölkerung auf grosses Interesse. Viele Rodersdörferinnen und Rodersdörfer meldeten uns ihre Beobachtungen und legten uns Funde vor, die sie zum Teil schon vor Jahren gemacht hatten. So stieg die Anzahl der bekannten archäologischen Fundstellen in Rodersdorf innert Jahresfrist von 5 auf 23! Da soll jemand noch behaupten, bei uns gäbe es keine archäologischen Entdeckungen mehr zu machen.

Die zahlreichen Funde von der Transitgasleitung und von den weiteren Grabungen und Sondierungen des vergangenen Jahres sind unterdessen in einem Lager- oder Grobinventar erfasst. Der prekären finanziellen Lage des Kantons Solothurn «verdanken» wir ab dem Jahr 2000 die Obhut über weitere Sammlungsbestände. Aus finanziellen Gründen mussten wir aus der IAG, der interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für Anthropologie, austreten. Dies bedeutete unter anderem, dass wir für die bisher bei der IAG eingelagerten Skelettbestände selbst einen Lager-raum finden mussten. Dazu waren wir gezwungen, die ur- und frühgeschichtliche Ausstellung im Historischen Museum Blumenstein in Solothurn abzuräumen und die Funde bei uns einzulagern, weil der Kanton seinen Beitrag an das Museum Blumenstein gestrichen hat. Damit gibt es in der doch so geschichtsträchtigen Stadt Solothurn keine permanente archäologische Ausstellung mehr.

Wissenschaftliche Arbeit

Die Auswertung unserer Grabungen ist und bleibt ein Sorgenkind. Den vorgegebenen Arbeitsplan konnten wir nur beim Auswertungsprojekt Biberist/Spitalhof einigermaßen einhalten. Wegen der Ausgrabung Rodersdorf/Klein Büel musste die Arbeit an der Auswertung des römischen Gutshofes von Langendorf/Hüslerhofstrasse für ein halbes Jahr unterbrochen werden. Auch die Auswertung Solothurn/Vigier-Häuser kam nicht richtig vom Fleck, weil die Bearbeiterin durch die Tagesgeschäfte völlig absorbiert wurde.

Seit nun fast 20 Jahren lassen wir Fundbestände oder ganze Ausgrabungen durch Studentinnen und Studenten im Rahmen ihres Lizentiates aufarbeiten. Wir haben damit bis anhin gute Erfahrungen gemacht und konnten sämtliche Arbeiten publizieren. Die Ausnahme, die die berühmte Regel bestätigt, ist die Bearbeitung der altsteinzeitlichen Silexfunde aus dem Abri Mühleloch in Starrkirch-Wil. Die am Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Bern verfasste Arbeit vermochte nicht einmal einfachsten sachlichen und sprachlichen Anforderungen zu genügen. Mit Interesse sehen wir deshalb dem Abschluss einer weiteren Arbeit über altsteinzeitliche Funde aus dem Käsloch bei Winznau entgegen. Gespannt erwarten wir auch den Abschluss der Dissertation über das frühmittelalterliche Gräberfeld von Oberbuchsiten/Bühl.

Am 3. und 4. November 2000 organisierten wir in Solothurn die Jahresversammlung der ARS, der Arbeitsgemeinschaft für die Pro-



Abb. 3 Ein Blick in die Ausstellung «Feuerstein bis Goldmünzen» im Heimatmuseum Alt Falkenstein in Balsthal, April–Oktober 2000.



Abb. 4 Das Gruselkabinett des Doktor Bruno Kaufmann am «Tag der offenen Grabung» auf dem Klein Büel in Rodersdorf, 30. Juli 2000.

vinzialrömische Forschung in der Schweiz. Die ARS fördert die Information und Koordination zwischen den an der römischen Forschung in der Schweiz tätigen Institutionen und Personen. Mehr als die vielen Fachvorträge dürften den Teilnehmenden der «römische» Apéro und das «römische» Buffet in Erinnerung bleiben. Ein Spaziergang entlang den römischen Castrumsmauern und ein Besuch im Steinmuseum rundeten die Tagung ab.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie publizierten im vergangenen Jahr die folgenden wissenschaftlichen Beiträge:

Schucany, C. (2000) An elite funerary enclosure in the center of the villa of Biberist-Spitalhof (Switzerland) – a case study.

In: Pearce, J., Millett, M. und Struck, M. (Hrsg.) *Burial, Society and Context in the Roman World*. Oxford, 118–124.

Schucany, C. (2000) Réflexions sur les vaisseaux de la villa romaine de Biberist-Spitalhof (SO/Suisse): fin du I^{er}–III^e siècles. Société française d'étude de la céramique antique en Gaule. Actes du congrès de Libourne, 1^{er}–4 juin 2000. Marseille, 367–385.

Schucany, C. (2000) Alle Tassen im Schrank? Geschirrhushalte im römischen Gutshof von Biberist-Spitalhof SO. *Archäologie der Schweiz* 23, 138–143.

Spycher, H. (2000) Bemerkungen zur Ur- und Frühgeschichte. In: *Unser Dorf im Rückblick, 750 Jahre (1251–2001)* Lüsslingen. Lüsslingen, 26–34.

| Wo? | Wie? | Was? |
|--|---------------------------------|--|
| 1. Balm b. Messen/Rapperstübli, Balmegg | Topografische Aufnahme | Burgstelle |
| 2. Bärschwil/Rütene | Fundmeldung | Einzelfunde: Eisenschlacken |
| 3. Bettlach/Büelen | Sondierungen | Römischer Gutshof vermutet, ergebnislos |
| 4. Biberist/Bürenstrasse | Baubegleitung | Neuzeitlicher Keller |
| 5. Biberist/Rainackerstrasse | Baubegleitung | Frühmittelalterliche Gräber vermutet, ergebnislos |
| 6. Bolken/Brüel | Sondierung Bahn 2000 | Einzelfunde: Silex, römischer Ziegel |
| 7. Breitenbach/Helgenmatt 2 | Baubegleitung Transitgasleitung | Grube unbekannter Zeitstellung |
| 8. Breitenbach/Helgenmatt 3 | Baubegleitung Transitgasleitung | Brandplatz unbekannter Zeitstellung |
| 9. Breitenbach/Helgenmatt 4 | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfund: Silex |
| 10. Büsserach/Thierstein | Baubegleitung | Mittelalterliche Baureste vermutet, ergebnislos |
| 11. Dornach/Alter Pfarrhof | Notgrabung | Römische, mittelalterliche und neuzeitliche Baureste |
| 12. Dornach/Heimatismuseum | Baubegleitung | Mittelalterliche Baureste vermutet, ergebnislos |
| 13. Egerkingen/bei der Kirche | Sondierung | Römischer Gutshof vermutet, ergebnislos |
| 14. Feldbrunnen-St.Niklaus/Waldegg | Sondierung | Neuzeitliche Baureste |
| 15. Hauenstein-Ifenthal/Niggleten | Baubegleitung Transitgasleitung | Römisches Brandgrab |
| 16. Hauenstein-Ifenthal/Niggleten | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfund: Silex |
| 17. Hessigkofen/Pumpwerk | Baubegleitung | Einzelfunde: römische Ziegel |
| 18. Hofstetten-Flüh/Chälengraben | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: mittelalterliche und neuzeitliche Keramik |
| 19. Hofstetten-Flüh/Mariasteinstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Neuzeitliche Wasserleitungen |
| 20. Hofstetten-Flüh/Talstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste |
| 21. Hofstetten-Flüh/Unterenzehnhollenweg | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste, mittelalterl. u. neuzeitl. Keramik, neuzeitl. Münze |
| 22. Hofstetten-Flüh/Wiler | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: Eisenschlacken, neuzeitliche Keramik |
| 23. Lostorf/Lören | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: Silex, römische und mittelalterliche Keramik |
| 24. Lostorf/Sonnenweid | Baubegleitung Transitgasleitung | Neuzeitliche Baureste |
| 25. Metzleren/Flühstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste |
| 26. Metzleren/Niderfeld 1 | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: römische, mittelalterliche und neuzeitliche Keramik |
| 27. Metzleren/Niderfeld 2 | Baubegleitung Transitgasleitung | Gruben unbekannter Zeitstellung |
| 28. Metzleren/Niderfeld 3 | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: mittelalterliche Keramik |
| 29. Metzleren/Ussefeld | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: Eisenschlacken |
| 30. Metzleren/Unter Sand | Baubegleitung Transitgasleitung | Mauerwerk unbekannter Zeitstellung |
| 31. Nuglar-St. Pantaleon/bei der Kirche | Baubegleitung | Frühmittelalterliche Gräber vermutet, ergebnislos |
| 32. Nuglar-St. Pantaleon/Breitenrüti | Fundmeldung | Neolithische Siedlung: Silex, Steinbeile |
| 33. Nuglar-St.Pantaleon/Degenmattstrasse | Fundmeldung | Einzelfund: Silex |
| 34. Nuglar-St. Pantaleon/Mühleweg 1 | Fundmeldung | Einzelfund: Steinbeil |
| 35. Nuglar-St. Pantaleon/Munni | Fundmeldung | Neolithische Siedlung: Silex |
| 36. Nuglar-St. Pantaleon/Sichterren | Fundmeldung | Neolithische Siedlung: Silex, Steinbeile |
| 37. Nunningen/Eichlenbergfeld | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfund: römische Keramik |
| 38. Nunningen/Gründen | Baubegleitung Transitgasleitung | Wasserleitung |
| 39. Obergösgen/Tägermoos | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: Silex |
| 40. Rodersdorf/Allmendstrasse 2 | Fundmeldung | Einzelfunde: Eisenschlacken |
| 41. Rodersdorf/Bachmatten | Baubegleitung Transitgasleitung | Römische und frühmittelalterliche Siedlungsreste |
| 42. Rodersdorf/Bahnstrasse 2 | Baubegleitung | Römische Siedlungsreste |
| 43. Rodersdorf/Biedersdorf | Baubegleitung Transitgasleitung | Mittelalterliche Siedlungsreste |
| 44. Rodersdorf/Biederthalstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste |
| 45. Rodersdorf/Biederthalstrasse 2 | Fundmeldung | Einzelfund: Glasfläschchen |
| 46. Rodersdorf/Birsigstrasse 6 | Fundmeldung | Einzelfunde: eisenzeitliche Keramik |
| 47. Rodersdorf/Chrütlihof 1 | Baubegleitung Transitgasleitung | Feuerstelle unbekannter Zeitstellung |
| 48. Rodersdorf/Chrütlihof 2 | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: römische Keramik |
| 49. Rodersdorf/Heuschlugge 10 | Fundmeldung | Einzelfunde: römische Ziegel |
| 50. Rodersdorf/Klein Büel | Notgrabung | Römischer Tempel und frühmittelalterliches Gräberfeld |
| 51. Rodersdorf/Limmelen | Baubegleitung Transitgasleitung | Bronzezeitliche Siedlungsreste |
| 52. Rodersdorf/Mühlestrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: römischer Ziegel, Hufeisen |
| 53. Rodersdorf/Strängen | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: Keramik und Silices |
| 54. Rodersdorf/Strängenbach | Baubegleitung Transitgasleitung | Brandstelle |
| 55. Rodersdorf/Vorsträngen | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: mittelalterliche Keramik |
| 56. Rodersdorf/Wissläng | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste |
| 57. Seewen/Aumatt | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfunde: römische und mittelalterliche Keramik |
| 58. Seewen/Bretzwilerstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste |
| 59. Seewen/Bretzwilerstrasse, westlich | Baubegleitung Transitgasleitung | Einzelfund: neuzeitliche Münze |
| 60. Seewen/Gausmet, östlich | Baubegleitung Transitgasleitung | Römischer und frühmittelalterlicher Eisenverhüttungsplatz |
| 61. Seewen/Rechtenberg | Baubegleitung Transitgasleitung | Eisenzeitliche und römische Siedlungsreste |

| Wo? | Wie? | Was? |
|------------------------------------|---------------------------------|---|
| 62. Seewen/Rechtenberg, westlich | Baubegleitung Transitgasleitung | Römische Feuerstelle und Grube |
| 63. Seewen/Reservoir | Baubegleitung Transitgasleitung | Wegreste |
| 64. Solothurn/Löwengasse | Notgrabung | Römische und neuzeitliche Baureste |
| 65. Solothurn/Schmiedengasse | Baubegleitung | Römische Baureste (Tor) |
| 66. Solothurn/Werkhofstrasse | Baubegleitung | Neuzeitliche Wasserleitung |
| 67. Starrkirch-Wil/Säli-Schlössli | Baubegleitung | Mittelalterliche Baureste vermutet, ergebnislos |
| 68. Trimbach/Frohburg | Baubegleitung Transitgasleitung | Sodbrunnen |
| 69. Wangen b. Olten/Neuhäuslermatt | Sondierung | Frühmittelalterliche Gräber vermutet, ergebnislos |
| 70. Winznau/Aegerten | Baubegleitung Transitgasleitung | Brandstelle |
| 71. Wisen/Frohburgstrasse | Baubegleitung Transitgasleitung | Strassenreste? |
| 72. Wisen/Niggleten | Baubegleitung Transitgasleitung | Wegreste |

Abb. 5 Tabellarische Übersicht der Ausgrabungen und Funde des Jahres 2000.

Öffentlichkeitsarbeit

Von April bis Oktober 2000 war im Heimatmuseum Alt-Falkenstein in Balsthal unter dem Titel «Feuerstein bis Goldmünzen» eine kleine Sonderausstellung mit Funden aus Balsthal und Umgebung zu sehen (Abb. 3). Unterstützt von einer Arbeitsgruppe aus Balsthal hat Paul Gutzwiller im Auftrag der Kantonsarchäologie die Ausstellung realisiert. Anfang Juni führten wir gegen 80 Lehrer aus dem Bezirk Thal durch die Ausstellung als Einführung für einen Ausstellungsbesuch mit ihren Klassen. In der zweiten Jahreshälfte begannen wir mit den Vorarbeiten für eine grössere Ausstellung, die im Rahmen der Städtepartnerschaft Solothurn-Heilbronn im nächsten Jahr produziert werden soll. Einen derartigen Besucheransturm wie auf dem Klein Büel in Rodersdorf haben wir noch auf keinem unserer «Tage der offenen Ausgrabung» erlebt. Es dürften gegen 1000 Personen gewesen sein, die am 30. Juli 2000 sich die Ausgrabung erklären liessen, die frühmittelalterlichen Grabfunde bestaunten oder sich einfach in der Festwirtschaft zu einem Schwatz hinsetzten. Einen besonderen Publikumserfolg hatte der Anthropologe Bruno Kaufmann, der ein eigentliches Gruselkabinett an Knochendeformationen und Abnormitäten präsentierte (Abb. 4). Aber auch unser zweiter Publikumsanlass, der «Tag des offenen Tores» am 16. September in Solothurn, war gut besucht. Zusammen mit der Kantonalen Denkmalpflege erläuterten wir hier die in zwei benachbarten Kellern an der Schmiedengasse entdeckten Reste eines zum römischen Castrum gehörenden Turmes. Auch ausserhalb des offiziellen Besuchstages hatten wir auf der Ausgrabung Rodersdorf/Klein Büel Schulklassen Gelegenheit gegeben, die Ausgrabungen zu besichtigen, und so Heimatkunde oder Geschichte sozusagen an der Quelle zu betreiben. Andere Schulklassen besuchten uns in unseren Büros

an der Werkhofstrasse und gewannen so Einblick in die Arbeit der Archäologen. Gegen Ende Jahr erschien das fünfte Heft von «Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn». Neben den aktuellen Kurzberichten aus Archäologie und Denkmalpflege enthält es zwei Aufsätze über die 40 Jahre zurückliegenden Ausgrabungen beim Hotel «Roter Turm» in der Solothurner Altstadt. Das dem Heft beigegebene Orts- und Objektregister umfasst nicht nur alles bisher in «Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn» erschienene, sondern auch die Hefte 1–8 (1979–1993) der Vorgängerpublikation «Archäologie des Kantons Solothurn». Ebenfalls erfasst wurden die im Jahrbuch für Solothurnische Geschichte publizierten Jahresberichte «Denkmalpflege im Kanton Solothurn» der Jahre 1993 und 1994. Den beigelegten Fragebogen beantworteten 65 Leserinnen und Leser. Die Gestaltung und das Verhältnis von Text zu Bild beurteilten mehr als 90 Prozent als sehr gut. Knapp 90 Prozent fanden die Texte gut lesbar. Vereinzelt empfanden vor allem die archäologischen Aufsätze als zu wissenschaftlich. Die wissenschaftlichen Beiträge und die Kurzberichte aus Archäologie und Denkmalpflege bezeichneten gegen 80 Prozent als «sehr interessant»; hier fielen die Jahresberichte der Abteilungsleiter mit bloss 60 Prozent deutlich ab. Lediglich zwei Personen hielten das eben erwähnte Register als Platzverschwendung und empfahlen, es im Internet zu publizieren, eine Anregung, die wir prüfen werden. Keine schlüssige Antwort erhielten wir auf die Frage, ob die Mitglieder des Historischen Vereins unsere Publikation auch im Abonnement beziehen würden. Dagegen würden mehr als 60 Prozent einen Aufpreis von 5–10 Franken akzeptieren. Einmütig würden alle das Verschwinden von «Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn» bedauern. Die vielen anerkennenden und aufmunternden Worte bestärkten uns, unsere Arbeit fortzusetzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonsarchäologie hielten im Jahr 2000 folgende Vorträge:

Paul Gutzwiller:

- Die Bronzezeit und die Eisenzeit im Kanton Solothurn. Historischer Verein, Solothurn. März 2000.

Caty Schucany:

- Die Nebengebäude im römischen Gutshof von Biberist-Spitalhof. Arbeitskreis Römische Städte und Siedlungen in Baden-Württemberg, Hechingen. April 2000.

Caty Schucany:

- Réflexions sur les vaisseliers de la villa romaine de Biberist-Spitalhof. Congrès de la société française d'étude de la céramique antique en Gaule, Libourne. Juni 2000.

Caty Schucany:

- Zur Ostgrenze der Civitas Helvetiorum. Prähistorische Staatssammlung München, Rosenheim. Juni 2000.

Paul Gutzwiller und Hanspeter Spycher:

- Aktuelles zur Archäologie im Schwarzbubenland. Freunde des Heimatmuseums, Dornach. September 2000.

Pierre Harb:

- Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Rodersdorf/Klein Büel. Weiterbildungskurs für Grabungstechniker, Baar/Zug. September 2000.

Pierre Harb:

- Einführung in die Archäologie. Zentrale Buchhandelschule, Olten. Oktober und November 2000.

Caty Schucany:

- Neues zum Castrum Salodurum. Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für die provinzialrömische Forschung in der Schweiz, Solothurn. November 2000.

Ylva Backman:

- «Acten und steinerne Gräblein». Zur Wassernutzung in Solothurn im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Museum Schwab, Biel. Dezember 2000.

Hanspeter Spycher